Remote hearings Technical and procedural developments in Germany

Where we are right now

Technical aspects: Federal Fragmentation

Federal fragmentation

Vast differences in

- available hardware
- infrastructure in court rooms
- services and platforms

Technical aspects: Tightening the grip

Tightening the grip

Recent court decisions concerning

- every judge, all the time
- to zoom or not to zoom

Procedural aspects: Full discretion

Full discretion

§ 128a ZPO allows

- granting a request for remote participation
- holding a remote hearing ex officio
- granting a request to hear evidence remotely

at the judges full discretion.

Procedural aspects: Voluntary remote participation

Voluntary remote participation

Petitioners having been granted remote participation can

- log on to our platform or
- show up in court instead

which creates stress if unanticipated.

What we are doing to push for more remote hearings

de lege ferenda

Proposed changes to our code of civil procedure

Paradigm shifts in more than one way

DE LEGE FERENDA: GESETZ ZUR FÖRDERUNG DER VIDEOKONFERENZTECHNIK

- § 128a ZPO Verhandlung im Wege der Bild- und Tonübertragung
- (1) ¹Das Gericht kann den Parteien, ihren Bevollmächtigten und Beiständen auf Antrag oder von Amts wegen gestatten, sich während einer mündlichen Verhandlung an einem anderen Ort aufzuhalten und dort Verfahrenshandlungen vorzunehmen. ²Die Verhandlung wird zeitgleich in Bild und Ton an diesen Ort und in das Sitzungszimmer übertragen.
- (2) ¹Das Gericht kann auf Antrag gestatten, dass sich ein Zeuge, ein Sachverständiger oder eine Partei während einer Vernehmung an einem anderen Ort aufhält. ²Die Vernehmung wird zeitgleich in Bild und Ton an diesen Ort und in das Sitzungszimmer übertragen. ³Ist Parteien, Bevollmächtigten und Beiständen nach Absatz 1 Satz 1 gestattet worden, sich an einem anderen Ort aufzuhalten, so wird die Vernehmung auch an diesen Ort übertragen.
- (3) ¹Die Übertragung wird nicht aufgezeichnet. ²Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 Satz 1 sind unanfechtbar.

§ 128a ZPO-E - Videoverhandlung

- (1) ¹Die mündliche Verhandlung kann in geeigneten Fällen als Videoverhandlung stattfinden. ²Eine mündliche Verhandlung findet als Videoverhandlung statt, wenn an ihr mindestens ein Verfahrensbeteiligter oder mindestens ein Mitglied des Gerichts per Bild- und Tonübertragung teilnimmt. ³Verfahrensbeteiligte nach dieser Vorschrift sind die Parteien und Nebenintervenienten, ihre Bevollmächtigten sowie Vertreter und Beistände.
- (2) ¹Der Vorsitzende kann die Teilnahme an der mündlichen Verhandlung per Bild- und Tonübertragung für einen Verfahrensbeteiligten, mehrere oder alle Verfahrensbeteiligte gestatten oder anordnen. ²Beantragt ein Verfahrensbeteiligter die Teilnahme per Bild- und Tonübertragung, soll der Vorsitzende diese anordnen. ³Die Ablehnung eines Antrags auf Teilnahme per Bild- und Tonübertragung ist unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls zu begründen.
- (3) ¹Der Vorsitzende leitet die Videoverhandlung von der Gerichtsstelle aus. ²Er kann anderen Mitgliedern des Gerichts gestatten, an der mündlichen Verhandlung per Bild- und Tonübertragung teilzunehmen.
- (4) ¹Den Verfahrensbeteiligten und Dritten ist es untersagt, die Videoverhandlung aufzuzeichnen. ²Hierauf sind sie zu Beginn der Verhandlung hinzuweisen. ³Die Videoverhandlung kann für die Zwecke des § 160a ganz oder teilweise aufgezeichnet werden. ⁴Über Beginn und Ende der Aufzeichnung sind die Verfahrensbeteiligten zu informieren.
- (5) ¹Gegen eine Anordnung nach Absatz 2 kann der Adressat innerhalb einer Frist von zwei Wochen Einspruch einlegen. ²Hierauf weist der Vorsitzende mit der Anordnung hin. ³Wird der Einspruch fristgerecht eingelegt, so hebt der Vorsitzende die Anordnung für alle Verfahrensbeteiligten auf. ⁴In diesem Fall soll der Vorsitzende den Verfahrensbeteiligten, die keinen Einspruch eingelegt haben, die Teilnahme per Bild- und Tonübertragung gestatten. ⁵Im Übrigen sind Entscheidungen nach dieser Vorschrift unanfechtbar.
- (6) ¹Nehmen alle Verfahrensbeteiligten und alle Mitglieder des Gerichts an der mündlichen Verhandlung per Bild- und Tonübertragung teil, so kann der Vorsitzende die Videoverhandlung von einem anderen Ort als der Gerichtsstelle aus leiten. ²In diesem Fall ist in öffentlichen Verhandlungen die Öffentlichkeit herzustellen, indem die Videoverhandlung in Bild und Ton an einen öffentlich zugänglichen Raum im zuständigen Gericht übertragen wird.

Paradigm shift: Directed discretion

Directed discretion

If any participant requests a remote hearing

- judges are expected to comply
- rejections would have to state reasons

which could force judges to reveal their thinking prior to a hearing.

Paradigm shift: Full remote hearings

Full remote hearings

Adjudicating in the name of the people ... from your home office?



Full remote hearings

If every participant takes part remotely,

- judges can conduct hearings from home
- the public still needs to visit the court
- the judiciary has to provide TV courtrooms

which is a novel idea without details or instructions.

Paradigm shift: Abandoning voluntary participation

Abandoning voluntary participation

Remote participation can be ordered by the judge

- for parties, lawyers, witnesses and experts
- participants can object within two weeks

which makes remote hearings more predictable.

How it started vs. how it's going

What we should be doing instead

Providing a seamless experience: Rollout of a federal service

Rollout of a federal remote hearing service ensuring consistency and ease of use

- for every court
- and all participants
- in every federal state

Providing a seamless experience: Employment of tech staff

Employment of staff capable of managing the technical aspects

We need to reduce friction – deciding to hear a case remotely must not entail

- searching for a conference link
- disentangling cables beneath the bench

Last but not least: Ensuring the meaning of courts as a venue

Ensuring the meaning of courts as a venue Justice is a place, not just a service – constitutional democracy needs to be experienced.

Conclusions

Facilitating remote hearings is a worthy endeavor, and ...

- there is no need to infringe upon judges' discretion.
- we should be using one platform to judge them all.
- the courts need tech-savvy staff to reduce friction.
- judges belong in the courtroom while hearing a case.

Feedback welcome!

Thank you

for your attention